
Autonomie Und Kalkulation Zur Praxis Gesellschaft

Thank you very much for downloading **Autonomie Und Kalkulation Zur Praxis Gesellschaft**. As you may know, people have search hundreds times for their favorite novels like this Autonomie Und Kalkulation Zur Praxis Gesellschaft, but end up in infectious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they are facing with some infectious bugs inside their laptop.

Autonomie Und Kalkulation Zur Praxis Gesellschaft is available in our digital library an online access to it is set as public so you can download it instantly.

Our books collection hosts in multiple countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Merely said, the Autonomie Und Kalkulation Zur Praxis Gesellschaft is universally compatible with any devices to read

*Autonomie
Und
Kalkulation
Zur Praxis
Gesellschaft*

2020-09-18

CLARK SANTIAGO

*Publikumsbeobachtung im
digitalen Wandel* BoD -
Books on Demand
Am Vorabend der
Reformation, genau vor
500 Jahren,
veröffentlichte Thomas
Morus ein Buch, das die
Sprache um ein neues
Wort bereicherte:
"Utopia". Berühmt ist der
Autor für seine darin
entworfene
Idealgesellschaft, weniger

bekannt jedoch für die
satirische Qualität des
Werks. In einer
Sequenzanalyse
entwickelt Oliver
Schmidtke eine neue
Deutung: Es ist nicht bloß
ein utopischer Entwurf
einer Idealgesellschaft,
sondern eine frühe
Soziologie der Aporien des
intellektuellen Denkens.
Der Protagonist
Hythlodæus verspielt
scharfsinnige Einsichten
in die sozialen Gründe für
gesellschaftliche
Missstände am Ende,
indem er sich ins
Utopische flüchtet.

*Deutungsmuster
ärztlichen Handelns im
Licht des informierten
Patienten* LIT Verlag
Münster
Massenmedien
beobachten ihr Publikum
genau - und haben hierzu
durch Internet und
digitalen Wandel schier
unbegrenzte
Möglichkeiten. Dies wirkt
sich allerdings auch auf
ihre organisationalen
Binnenverhältnisse aus.
Karsten Pieper untersucht
diese Entwicklungen und
begreift die
Publikumsbeobachtung
dabei als eine nach innen

verlaufende Organisationsbeobachtung, die neue Möglichkeiten des Vergleichens, Bewertens und Legitimierens erlaubt. Er zeigt auf, wie dadurch Wettbewerb und Konkurrenz zwischen den Massenmedien gesteigert sowie interne Restrukturierungs- und Transformationsprozesse innerhalb der Unternehmen angestoßen werden.

Soziale Forschung und Praxis transcript Verlag

Inwiefern die massenhafte Mobilisierung von Zahlen

und Rechenpraktiken die Aufrechterhaltung sozialer Ordnung ermöglicht oder in Mitleidenschaft zieht, hat in den Sozialwissenschaften bislang wenig systematische Beachtung gefunden. Auch die Diskussion über organisiertes Rechnen, die im englischsprachigen Raum unter dem Oberbegriff des "Accounting" geführt wird, ist weitgehend auf Spezialistenkreise beschränkt geblieben. Mit Beiträgen zum Umgang mit Zahlen in

Organisationen, Wirtschaft und Gesellschaft dokumentiert der Band "Zahlenwerke" eine nun allmählich erwachende sozialwissenschaftliche Aufmerksamkeit und zeigt dabei neben interdisziplinären Berührungspunkten zwischen Soziologie und Betriebswirtschaftslehre auch solche zwischen organisations- und gesellschaftstheoretischen sowie kulturwissenschaftlichen Ansätzen auf.

Minima Moralia Lehmanns

Media
Bemühungen, sogenannte Profit- oder Investment-Centers als Unternehmen im Unternehmen zu konstituieren, berühren zunehmend auch Querschnittsfunktionen wie die Personalwirtschaft. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Campus Verlag
Der Strukturwandel im Gesundheitswesen wird häufig als Effizienz- und Qualitätsgewinn zugleich gepriesen. Ein soziologischer Blick indes zeigt: was sich hinter der »Ökonomisierung« der

Krankenversorgung verbirgt, ist ein höchst kontroverses Unterfangen. Kaspar Molzberger nimmt in Anlehnung an relationale Sozialtheorien eine Neubestimmung vor. Seine praxissoziologische Studie verdeutlicht, womit die nach professionellen Werten arbeitenden Berufsgruppen in Krankenhäusern zu kämpfen haben, wenn sie den neoliberalen Managementreformen zu entsprechen suchen. Es droht eine »Verkehrung des Gewöhnlichen«: Die

Autonomie der Arzt- und Pflegeberufe wird nunmehr als kalkulative behandelt und es ist folglich das Krankenhaus, das mit immer mehr Kranken versorgt werden muss, um zu überleben. *Drama und wirkungsästhetische Praxis* Wochenschau Verlag
Vorbeugende und sozialinvestive Politikansätze haben in den letzten zwei Jahrzehnten in der europäischen Sozialpolitik, in Deutschland und

insbesondere auch in Nordrhein-Westfalen an Bedeutung gewonnen. Im Forschungsinstitut für Gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (2014 - 2020) bildete der Forschungsbereich Vorbeugende Sozialpolitik daher einen Schwerpunkt. Dieser Sammelband fasst die entstandenen Studien zusammen und bettet sie hinsichtlich ihrer sozialpolitischen Hintergründe, ihrer theoretischen und programmatischen Grundlagen und spezifischen

Analyseperspektiven ein. Das verbindende Element der Studien ist die Frage, wie der Übergang zu einer präventiven und befähigenden sozialen Lebenslaufpolitik in den verschiedenen sozialpolitischen Handlungsfeldern ausgestaltet und befördert werden kann.

Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur, mit Einschluss von Sammelwerken

Kohlhammer Verlag
Die Versicherungsbranche steht vor gewaltigen

Veränderungen. Die wesentlichen Treiber dafür sind der Kostendruck aufgrund von geändertem Kundenverhalten und gestiegenem Wettbewerb, Veränderungen verursacht durch Regulierung, die Rahmenbedingungen des Marktes mit einer langfristigen Niedrigzinsphase und geringem Wachstum und der Innovationsdruck aufgrund von gesättigten Märkten. Spricht man mit Top-Managern der Branche, hört man aber,

dass die Versicherungen sich mit der erfolgreichen Umsetzung von Veränderungen schwer tun. Ein Grund dafür ist zum Beispiel, dass die Branche sehr langfristig ausgerichtet ist, denn viele Kunden binden sich mit Vertragsabschluss langfristig an das Unternehmen. Darüber hinaus lebt die Branche davon, Risiken abzusichern und nicht, diese bewusst einzugehen; das muss man aber tun, wenn man Veränderungen erfolgreich managen

möchte. Dieses Buch verdeutlicht, dass die Versicherungsbranche veränderungsfähiger werden muss, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können und präsentiert Beispiele erfolgreicher Veränderungsprojekte. Wichtige Themen sind dabei der Vertrieb der Zukunft, die erforderlichen Fähigkeiten für das Management in der Versicherungsbranche und der Umgang mit digitalen Medien.
Vorbeugende Sozialpolitik Springer-

Verlag
 Machen die neuen Arbeitsverhältnisse flexible, selbständige und kreative - also bessere - Menschen aus uns? Vor dem Hintergrund einer anerkennungstheoretisch aktualisierten Kritischen Theorie verbindet Lutz Eichler Ergebnisse der arbeits- und kultursoziologischen Subjektivitätsforschung mit der analytischen Sozialpsychologie. Seine historische Perspektive eröffnet den Blick auf die Metamorphosen des psychosozialen Kitts der

Gesellschaft und zeigt: Strategische Anerkennung fördert nicht Autonomie, sondern bestimmte narzisstische Interaktionsformen und Psychodynamiken.

Bibliographie der deutschen Zeitschriften-literatur

Verso Books
Laut aktuellen Studien gründen derzeit mehr Frauen eigene Unternehmen als Männer. Warum streben hochqualifizierte Frauen nach beruflicher Autonomie? Mirella Chopard ist Karrierecoach

und berät Frauen auf dem Weg in die Selbständigkeit. Zukünftige Unternehmerinnen müssen sich mit eigenen Stärken und Schwächen auseinandersetzen. Welche persönlichen Eigenschaften sind auf dem Weg in die berufliche Freiheit hilfreich? Im vorliegenden Buch werden Frauen portraitiert, die sich erfolgreich selbständig gemacht haben. Mirella Chopard befragte Unternehmerinnen nach ihrer persönlichen

Geschichte. Dabei entstanden 33 faszinierende Portraits, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gibt es dennoch Parallelen? Welche Fähigkeiten sind für den Erfolg einer Unternehmerin entscheidend?

Integrierte Versorgung als humangerechte Mutation der Medizinkultur Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Problemstellung und Zielsetzung: Nicht erst seit der aktuellen Wirtschaftskrise sind

Unternehmen bestrebt, Kostensenkungspotentiale und Effizienzsteigerungen zu verwirklichen. Die Möglichkeiten diese Ziele zu erreichen sind unzählig und reichen von Personalabbau über Prozessoptimierung entlang der Wertschöpfungskette bis hin zu einer Organisationsumstrukturierung. Häufig lassen sich die Maßnahmen nicht voneinander abkoppeln. So geht eine konzerninterne Neuausrichtung in den häufigsten Fällen einher

mit einer Verringerung der Mitarbeiterzahlen. Wird bei einer Umstrukturierung versucht Synergie- und Skaleneffekte zu erzielen, bedeutet das implizit, dass die gleiche Arbeit effizienter bzw. gleichbedeutend mit weniger Personal ausgeführt werden soll. Das sich gerade durch Umgestaltungen der Infrastruktur für administrative Unternehmensbereiche wie die IT-Abteilung ungeahnte Effizienzsteigerungspotent

iale liegen zeigt eine Studie von Deloitte. Im Laufe der industriellen Geschichte gab es unterschiedliche Ansätze zur Unternehmensorganisation. In den 80er Jahren lautete die Lösung Dezentralisation. Dabei wird eine übergeordnete zentrale Organisationseinheit aufgelöst und die Kompetenzen und Aufgaben auf untergeordnete Ebenen verteilt. Dieses System erschwerte jedoch eine Gesamtunternehmensste

uerung durch die weit verteilten Prozesse erheblich. Ein neuerer Lösungsansatz zur Steuerung der IT-Unterstützung ist die Wahl zwischen teilweiser oder gesamtheitlicher Vergabe von IT-Services an externe Dienstleister im Rahmen des Outsourcings. Doch schwerwiegende Nachteile des Outsourcings wie z.B. die Abhängigkeit von Dritten sowie der Umgang mit sensiblen Finanz-, Kunden- und Personaldaten und sich

daraus ergebenden datenschutzrechtlichen Problemen, führten zu neuen Organisationsansätzen. In den letzten Jahren richtete sich der Fokus der wissenschaftlichen Diskussion auf die Ausgründung von IT-Einheiten in eigene IT-Servicegesellschaften. Damit verbunden ist eine zunehmende Bedeutung des Shared Service Center Modells (oder auch Internal Outsourcing) für international tätige Unternehmen. Unter dem Begriff Shared Service,

wird eine wettbewerbsorientierte, vorrangig konzerninterne Bereitstellung von unterstützenden - also nicht wertschöpfenden - Aktivitäten, wie z. B. IT-Leistungen, für mehrere Konzernunternehmungen oder -einheiten mittels gemeinschaftlicher Nutzung von Ressourcen verstanden. Die organisatorischen Einheiten, welche diese [...]

Autonomie und Kalkulation Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Das Buch betrachtet das

Thema Leihmutterschaft aus einer breit angelegten, interdisziplinären Perspektive. In Deutschland ist die Leihmutterschaft verboten, in vielen anderen Ländern legal. Viele Menschen erfüllen sich den Wunsch nach einem Kind daher im Wege einer Leihmutterschaft im Ausland. Das Buch nimmt dies zum Anlass, aktuelle Erkenntnisse und Impulse aus der Rechtswissenschaft, Theologie, Soziologie,

kindlichen Entwicklungspsychologie, Medizin, Genetik und Philosophie zu diesem Phänomen aufzugreifen und zu analysieren. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern sich das Wohl des Kindes, die Interessen der Leihmütter sowie die Bedürfnisse der Wunscheltern in der deutschen Rechtsordnung, der sozialen Wirklichkeit und den kirchlichen Institutionen widerspiegeln.
Geld im Krankenhaus
 transcript Verlag

Ein politisch gefördertes Mittel zur Behebung des Personalnotstands in der Pflege ist die Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland. Mit der Methode einer Problematisierung beleuchtet das Buch die Hintergründe und Folgen der Personalgewinnung internationaler Pflegekräfte. Es wird gefragt, ob der Anspruch einer ethischen Gewinnungspraktik Maskerade und der arbeitsmarktpolitischen Bedürftigkeit geschuldet ist, bei der gleichzeitig

einwandernde Menschen aus den Entsenderegionen aus relativer Not heraus handeln, obwohl sie andere Verbleibeperspektiven bevorzugen würden. Ziel ist es, eine Synthese der Perspektiven zu finden, die aufzeigt, was in diesem Push-Pull-Geschehen noch freier Wille und was struktureller Zwang ist.

Lebensstile und Politik
LIT Verlag Münster
In Wohneinrichtungen der Langzeitpflege herrschen mitunter deutlich

überzogene Hygienestandards. Diese Regulationskultur verweist auf neurotisch verstiegene Hygieneängste und transformiert ein normales Wohnen im Heim zur klinischen Welt des Akutkrankenhauses, in dem die Gefahr vom alten Menschen als Keimträger ausgeht. Frank Schulz-Nieswandt diskutiert kritisch ordnungsrechtliche Überregulationen und (Ent-)Normalisierungen des Wohnens als Rückfall in die Logik totaler

Institutionen. Im Zentrum steht dabei ein kulturwissenschaftlicher Blick auf soziale Praktiken, die tiefenpsychologisch Rekurs auf religions- und kulturgeschichtlich archaische Formen der Hygieneangst und des Dämonenabwehrzaubers nehmen.

Der Mensch als Keimträger Springer-Verlag
Dirk Pilz stützt seine These, Leser und Literatur teilten die Eigenschaft, ein Krisengeschoß zu sein, auf die Objektive

Hermeneutik. Er legt zunächst die erkenntnis- und forschungstheoretischen Grundlagen in ihrem systematischen Zusammenhang dar und erarbeitet dann - vor allem in Auseinandersetzung mit Derrida und Gadamer - die Grundzüge einer objektiv-hermeneutischen Ästhetiktheorie. Abschließend überträgt er seine Erkenntnisse auf die literaturwissenschaftliche Methodik.

Kirchen- und abgabenrechtliche

Rahmenbedingungen der Kalkulation von Friedhofsgebühren

Springer-Verlag
This work introduces to the basics of systemic counselling and demonstrates the most important parts of counselling based on practical examples. An essential attribute of systemic counselling can be seen in the self-concept and method of work of the counsellor. He limits himself to moderating the dialogue and takes responsibility for its course but not for

the contents which lie entirely in the clients' responsibility. The special questioning technique lies at the centre of systemic counselling and serves to broaden the perspective, to initiate reflection and to clarify the situation. An overview over the various questions and examples are given.

Systemische Beratung
diplom.de

Vom "sozialen Band" spricht man in Alltags- und Wissenschaftssprache gerne, wenn es darum geht, eine Krise des Sozialen zu

diagnostizieren. Was aber ist das soziale Band? Zwischen wem ist es wie geknüpft? Und wann droht es zu reißen? Das Buch arbeitet erstmals systematisch und interdisziplinär diesen sozialtheoretischen Grundbegriff auf. Mit Beiträgen u.a. von Ulrich Bröckling, Marcel Hénaff, Frank Hillebrandt, Isabell Lorey, Dirk Quadflieg, Juliane Spitta und Gesa Ziemer.

Ideal und Ironie der Gesellschaft Springer-Verlag
Angefangen hat alles mit

einer Kritik an der kleinen Studie von Helmuth Berking und Sighard Neckel zu städtischen Lebensstilen und der umfangreichen Untersuchung von Michael Vester, Dagmar Müller, Heiko Geiling und Thomas Hermann zu neuen sozialen Milieus in der Bundesrepublik. Seinerzeit wußten die genannten Kollegen und ihre Kollegin ganz genau, daß sich die Autorin ausnahmslos zum Zwecke des schonungslosen Ruffens an ihre frischen, z. T. noch unfertigen

Manuskripte machte - und Tückten sie dennoch heraus. Sie enthielten anregende wie provozierende Schlußfolgerungen über Veränderungen in der politischen Willensbildung, die in den achtziger Jahren mit dem soziokulturellen Wandel einhergingen. Doch wie sieht das für die Profession aus, wurden zu ihren sozialwissenschaftlichen Rekonstruktionen dieses Zusammenhangs einige offene Fragen festgestellt. Sie stärkten die Autorin in dem Entschluß eine

kleine Systematik zum Verhältnis von Lebensstilen und Politik zu schreiben. Diese Zeit der wissenschaftlichen Distinktion von beiden mutigen und innovativen Projekten hat viel Spaß gemacht, schon allein, weil die genannten Wissenschaftsmenschen frei von je dem Protektionismus die Prozedur der wechselseitigen unnachgiebigen Würdigung mitgespielt haben. Von daher sind sie, ob sie das nun wollen oder nicht, auf ihre Weise für die

folgenden Seiten mitverantwortlich. Erst später setzte die Phase der systematischen Ausarbeitung ein. Darunter hatten schon mal die Studenten und Studentinnen in den begleitend veranstalteten Seminaren zu leiden. Sie gingen mit sperriger Neugier gegen jeden theoretischen Slalom der Autorin an und zwangen sie nachhaltig zur Verdeutlichung ihrer Annahmen anhand erfahrungsgestützter Beispiele. Transnationale

Zuwanderung von Sorgearbeit Springer-Verlag
Die Bewerbung kosmetischer Chirurgie erfolgt vermehrt auf eigenen Websites, auf denen Gründe für oder gegen die medizinisch invasive Körperperforation reformuliert werden. Steffen Loick Molina untersucht diskursanalytisch die Plausibilisierung- und Inszenierungsmuster solcher kosmetisch-chirurgischer Angebote und durchleuchtet die Problemerkzählungen von

Eingriffen am Gesicht, an der Brust sowie am Körperfett. Die Websites erweisen sich dabei als normalisierende Körpertechnologien, die auf dem Bild des sozialen Tods basieren und auf eine Resouveränisierung des menschlichen Subjekts abzielen.

Krisengeschöpfe
transcript Verlag

Das Gebührenrecht kirchlicher Friedhöfe als Instrument nachhaltiger und lastengerechter Friedhofsfinanzierung steht – wie das kirchliche Friedhofswesen überhaupt

– vor erheblichen Herausforderungen: - Demographischer Wandel und die mittelfristige Entwicklung der Mitgliederzahlen der großen christlichen Kirchen führen zu einem prospektiven Rückgang der Friedhofsnutzung und zu einem Wandel der Begräbniskultur. - Zurückgehende Nutzerzahlen bei gleichbleibenden oder steigenden Unterhaltungskosten führen zu einer erheblichen finanziellen Belastung der

Friedhofsträger. - Die Kosten für Schließung und Aufgabe eines kirchlichen Friedhofs stellen beachtliche Haushaltsrisiken dar. In der Regel werden kirchliche Friedhöfe durch Gebühren finanziert. Deshalb stellt sich die Frage, ob und inwieweit kirchliche Friedhofsträger diese zukünftigen finanziellen Belastungen auf die Nutzerinnen und Nutzer der Friedhöfe vorsorgend überwälzen können.

Personalwirtschaft
zwischen Bindung und

Autonomie transcript

Verlag

Die Relevanz eines in den frühen Phasen der Produktentwicklung ansetzenden

Kostenmanagements

begründet sich im Kern durch zwei verschiedene Faktoren. Zum einen ist das Potenzial zur Kostengestaltung in der Entwicklung bzw. Konstruktion sehr

ausgeprägt, da ca. 80 % der gesamten

Produktkosten in diesen frühen Phasen der

Produktentstehung determiniert werden. Zum anderen besteht ein Zielkonflikt zwischen ökonomischen Zielen einer Unternehmung und den subjektiven Zielen der Entwickler und Konstrukteure (Problem des „overengineering“) innerhalb einer Produktentwicklung. Diese empirisch ausgerichtete Untersuchung hat sich mit dem beschriebenen Zielkonflikt auseinandergesetzt und den Fokus insbesondere auf die im Prozess

beteiligten Personen gerichtet. Durch die Auswertung von 198 Datensätzen konnten verschiedene Handlungsempfehlungen und Wirkungszusammenhänge in kostenorientierten Produktentwicklungsprojekten identifiziert werden. Insbesondere die Gestaltung der Rahmenbedingung für die Projektmitarbeiter haben viele interessante Ergebnisse hervorgebracht.